

# Das Leben hält so viel Schönes für uns bereit

Das war großes Theater in ganz kleinem Rahmen: "All das Schöne" von Duncan Macmillan gespielt von Stefan Schleue. Schon vor der Vorstellung begrüßte uns der Schauspieler und ließ uns zwei Karten mit Zahlen drauf ziehen. Spielort war nicht die große Bühne, sondern ein abgetrennter Teil des Foyers. Wir saßen an Bistrotischen, durften Getränke genießen und ich fühlte mich wie bei einem gemütlichen Filmeabend mit Freunden.

Dann ging's los. Der Protagonist erzählte sein Leben vom Kind zum Erwachsenen. Schon als Siebenjähriger musste er Trauriges verarbeiten. Dagegen setzte er eine Liste mit schönen Dingen, die das Leben besser machen. 1. Eiscreme, 2. Wasserschlachten, 3. Länger aufbleiben dürfen, 4. die Farbe Gelb, 5. Sachen mit Streifen, 6. Achterbahnen...

Ich war so angetan von dieser Geschichte, dass ich ganz eintauchte und eine Zeit lang fast glaubte, Stefan Schleue erzähle uns sein eigenes Leben, so authentisch war seine Darstellung. Im Laufe des Stückes wird klar, dass die immer wieder weitergeführte Liste auch Lebenshilfe für Vater und depressive Mutter werden sollte. Die Liste ist wie ein roter Faden durch das Leben des Erzählers, genau wie die vielen Songs, die abgespielt von alten Kassetten im Kofferradio, ebenfalls eine Zeitreise mit uns veranstalten.

Dieses Stück ist komisch, ulkig, anrührend, fesselnd und unglaublich hinreißend gespielt von Stefan Schleue. Mal ist er nachdenklich, mal ganz leise, mal tanzt er wild, mal sprüht es aus ihm heraus, mal ist er versunken in sich selbst. Immer wieder bindet er Zuschauer ein, die spontan kleinere Rollen übernehmen müssen. Da gibt es den Tierarzt, den Vater, die Klassenlehrerin, die Dozentin, aber auch die erste große Liebe. Herrlich hier die Phase der Annäherung und Verliebtheit. Umwerfend gespielt!

Konstante in seinem Leben bleibt die Liste der schönen Dinge. Sie wirkt wie ein Geländer, an dem man sich festhält in schweren Zeiten und sie wird fortgesetzt über eine Million Einträge hinaus. 315. Geruch von alten Büchern, 319. So lachen, dass dir die Milch aus der Nase schießt, 320. Sich nach einem Streit wieder vertragen, 516. Etwas gewinnen, 999.998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten...

Immer wieder blitzt das Schicksal der depressiven Mutter auf, das eng mit seinem Leben verbunden scheint, das ihn zu dieser Liste gebracht hatte. Trauer und Freude liegen bei "All das Schöne" ganz dicht beieinander, aber am Ende siegt das Schöne! Oder? Unbedingt anschauen!!

**Tamara Bremshey**